

## XIV. Aspekte des 20. und 21. Jahrhunderts (g)

### 1. Gibt es so etwas wie Wahrheit?

Heute wird unendlich viel diskutiert, geschätzt, „geschnattert“, in Talkshows werden Meinungen gehört, in Nachrichten Propaganda gebracht, im Internet wird „gesurft“, interviewt, Kongresse werden veranstaltet, auf „Gipfeln“ wird getagt, informiert – besser gesagt: Bewusstsein wird formiert bzw. manipuliert.

Wie soll man sich da zurechtfinden? Durch sein Ich. Es gibt die Wahrheit – sie ist etwas Objektives<sup>1</sup> – und der Mensch kann sie durch sich selbst finden. Die wahrgenommenen Gedanken machen auf die Seele Eindruck. Die Seele „antwortet“ mit Empfindungen darauf. Wer auf seine Seele achtet und lernt, gewissermaßen als „Fremder von außen“ seine Seele durch sein Ich zu beobachten, der wird gewisse Gesetzmäßigkeiten des Seelischen feststellen.

Er merkt dann auch, dass er durch seine „Seelenpflege“ Sicherheit im Leben gewinnt. Das Seelenleben anderer Menschen wird ihm durch seine Beobachtungen und Erfahrungen verständlicher. Seine Sensibilität intensiviert sich. Die Seele wird zugeben müssen, dass andere Menschen schon weiter fortgeschritten sind und dass diese der Wahrheit näher sind als sie selber. Daher ist der Mensch (idealerweise) bestrebt, von Eingeweihten zu lernen.

Es spielt überhaupt keine Rolle, wie weit der eine dem anderen spirituell voraus ist – entscheidend ist: man schreitet selbst voran. Die Esoterik ist kein Sportstadion, es besteht kein Wettbewerb. Jeder Anflug von Hochmut zerstört in der eigenen Seele eine Kraft. Durch Unachtsamkeit werden unendlich viele Kräfte vergeudet, werden Irrtümer „Berge hoch aufgetürmt“.

Das Minimalisieren des Menschen auf gewisse Funktionen wie Essen, Trinken, usw. suggeriert, dass

- alle Menschen irgendwie gleich sind, weil sie gleiche Bedürfnisse haben
- das immer schon so war (gewiss hat man auch in älteren Zeiten gegessen und getrunken)
- diese Minimalfunktionen das Leben eben ausmachen. Und wenn man tot ist, ist man eben mausetot – das war's dann, mehr ist nicht drin.

Wer nur ein bisschen über den eigenen „Tellerrand“ hinausschaut, wird sich sagen, dass das unmöglich der Sinn des Lebens sein kann.

Um den Sinn des Lebens nicht nur in Gedanken wie Reinkarnation und Karma zu erfassen, sondern zu erleben, braucht die menschliche Seele nicht abstrakte Gedanken, sondern lebendige, kosmische, imaginative, apokalyptische Gedanken.

---

<sup>1</sup> Ebenso wie Mathematik etwas Objektives ist.  $3 \times 999\,999 = 2\,999\,997$ . Das kann man im Kopf ausrechnen, ohne knapp 3 Millionen Murmeln physisch zu legen. Das geht, weil man die Rechengesetze kennt. Es gibt eben auch kosmische Gesetze, die in der menschlichen Seele wirken.

Man muss kein Bellini sein, um durch das Kunsterlebnis der „Madonna“<sup>2</sup> in einen innerlichen künstlerischen Prozess zu kommen, der mit dem künstlerischen Prozess Bellinis, der diese „Madonna“ hervorgebracht hat, in Beziehung steht.

Das wache Ich kann verlebendigen, was als „Keim“ in jedem wahren Kunstwerk ruht. (Bei Beuys & Co gibt es nichts zu verlebendigen – das ist „tote Hose“ oder „toter Hase“<sup>3</sup>.)

Natürlich sind immer die Geister auf den Plan gerufen, wenn die Seele beginnt, sich aus dem „Gestrüpp der Irrtümer“ zu befreien – so einfach lassen sie den Menschen nicht los. Doch ist einmal die Lichtkraft eines hohen Gedankens in der Seele aufgeleuchtet, die den Menschen über das Alltägliche blicken lässt, so wird die Seele wohl immer dieses Erlebnis suchen und sich die Gedanken zuführen, die die Seele zum Leuchten bringt.

Die „Offenbarungs“-Gedanken<sup>4</sup>, die der zeitbedingten Seelenverfassung der Menschen entsprechen, entwickeln durch ihre imaginative Qualität die Seele. Der Mensch lernt auf seinem Weg, mit diesen „Offenbarungs“-Gedanken das Leben zu erfassen.

Rudolf Steiner sagte über die Wahrheit<sup>5</sup>:

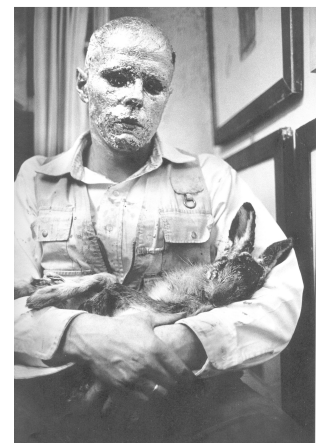
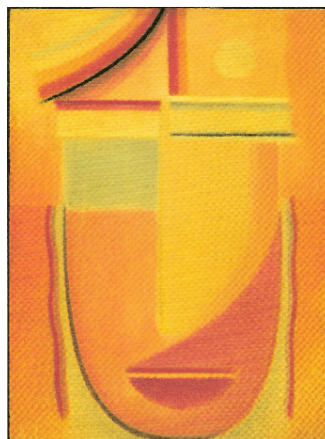
*Diese tiefste Sehnsucht wird kommen, Sehnsucht nach einer Wahrheit, die nicht durch äußere Beobachtung, sondern innerlich durch die Anstrengung der Seele errungen werden muß. Darauf ist in der Tat der deutsche Geist vorbereitet. Er ist vorbereitet auf solche Wahrheit, die durch sich wahr erscheint und nicht dadurch, daß sie äußerlich bewahrheitet wird. Dazu ist der deutsche Geist vorbereitet. Und überall findet man die Beweise dafür. Diejenigen, die so recht im Wesen des deutschen Geistes gestrebt haben, sie haben ja immer in ihren Gedankenformen die Art gehabt, über die Wahrheit als einer innerlichen Gabe der Menschenseele zu sprechen.*

---

<sup>2</sup> 1. Bild  
links:  
Bellini  
Madonna



2. Bild  
Mitte:  
Jawlensky:  
Morgen.  
Jawlensky  
schuf die  
moderne  
Ikone.



<sup>3</sup> 3. Bild rechts: Beuys Aktion: Wie man einem toten Hasen die Bilder erklärt

<sup>4</sup> Anthroposophie ist die 3. Offenbarung, nach der 1. Offenbarung an Moses und der 2. Offenbarung von Johannes dem Täufer bis Johannes dem Apokalyptiker. Vgl. GA 130, 2. 12. 1911, S. 161-165, Ausgabe 1977. Weiter sagt Rudolf Steiner: *In welthistorischer Beziehung sollen die Menschen durch die Geisteswissenschaft denken lernen den Gedankengehalt der Evangelien.* D.h.: Die 3. Offenbarung hält weiter an für die Menschen, die die Anthroposophie bzw. die Anthro-„Sophia“ (vgl. XII.2.) als „gedankliches Rüstzeug“ benutzen.

<sup>5</sup> GA 157, 26. 1. 1915, S. 139, Ausgabe 181

## 2. Die Wiederkunft des Christus und die apokalyptische „Heuschreckenplage“

In der Apokalypse wird beschrieben (1.12.-16.):

*Und als ich mich umwandte, sah ich sieben goldene Leuchter und inmitten der Leuchter eine Gestalt wie die des Menschensohnes:*

*bekleidet mit einem langwallenden Gewand,  
die Brust mit einem goldenen Gürtel umgürtet,  
mit weißem Haupt, dessen Haar leuchtete wie weiße  
Wolle und wie Schnee, mit Augen, als wären es Feuerflammen,  
mit Füßen, als wären sie von Golderz, das im Feuer geglüht ist,  
mit einer Stimme gleich dem Rauschen großer Wasserströme,  
in seiner rechten Hand hielt er sieben Sterne, aus seinem Munde ging es hervor wie  
scharfes zweischneidiges Schwert,  
und sein Antlitz leuchtete wie die Sonne in ihrer ganzen Kraft*

Hierzu eine Aussage Rudolf Steiners:<sup>6</sup>

*Ehe denn der ätherische Christus von den Menschen in der richtigen Weise erfaßt werden kann, muß die Menschheit erst fertig werden mit der Begegnung des Tieres, das 1933 aufsteigt.*

Gemeint ist das „apokalyptische Tier aus dem Meer“, Sorat-666 (siehe *Gralsmacht 1*, VI. 3-5, IX.5/6)

Weiter sagt Rudolf Steiner Folgendes<sup>7</sup>:

*Also auf die Erscheinung des Christus selbst hat niemand, kein noch so mächtiger Eingeweihter irgendeinen Einfluss. Das kommt. Das bitte ich Sie festzuhalten. Aber man kann Veranstaltungen treffen, dass dieses Christus-Ereignis so oder so aufgenommen werde, dass dieses Christus-Ereignis so oder so wirke.*

*Ja diejenigen Bruderschaften<sup>8</sup>, von denen ich Ihnen eben gesprochen habe, welche die Seelen der Menschen in die materialistische Sphäre bannen wollen, diese Bruderschaften haben das Bestreben, den Christus unvermerkt vorübergehen zu lassen im 20. Jahrhundert, sein Kommen als ätherische Individualität nicht bemerkbar werden zu lassen für die Menschen. Und diese Bestrebung entwickelt sich unter dem Einfluss einer ganz bestimmten Idee, eigentlich eines ganz bestimmten Willensimpulses; sie haben nämlich das Bestreben, die Einflusssphäre, die durch den Christus im 20. Jahrhundert und weiter kommen soll, für eine andere Wesenheit... zu erobern. Es gibt westliche Bruderschaften, welche das Bestreben haben, dem Christus seinen Impuls streitig zu machen und eine andere Individualität, die nicht einmal irgendwann im Fleische erschienen ist, sondern nur eine ätherische Individualität, aber streng ahrimanischer Natur ist, an die Stelle zu setzen.*

---

<sup>6</sup> GA 346, 20. 9. 1924, S. 236 - 240, Ausgabe 1995

<sup>7</sup> GA 178, 18. 11. 1917, S. 182 - 184, Ausgabe 1980

<sup>8</sup> Die westlichen Logen-„Brüder“, Freimaurer, die *Geheime Weltmacht*, die „Alliierten“

*Alle jene Maßnahmen, von denen ich zu Ihnen jetzt eben gesprochen habe, mit den Toten<sup>9</sup> und so weiter, die dienen letzten Endes solchen Zielen, die Menschen abzulenken von dem Christus, der durch das Mysterium von Golgatha gegangen ist, und einer andern Individualität die Herrschaft über die Erde zuzuschancen. Das ist ein ganz realer Kampf und nicht irgend etwas, was etwa nur abstrakte Begriffe oder was weiß ich sein soll, sondern das ist ein ganz realer Kampf; ein Kampf, der sich eigentlich darauf bezieht, eine andere Wesenheit an die Stelle der Christus-Wesenheit im Verlaufe der Menschheitsentwicklung für den Rest der fünften nachatlantischen Zeit, für die sechste und für die siebente zu setzen. Es wird zu den Aufgaben einer gesunden, einer ehrlichen spirituellen Entwicklung gehören, solche Bestrebungen, die im eminentesten Sinne antichristlich sind, solche Bestrebungen zu vertilgen, wegzuschaffen. Aber nur klare Einsicht kann da etwas erreichen.*

*Denn das andere Wesen, das diese Bruderschaften zum Herrscher machen wollen, dieses andere Wesen, das werden die ja als den „Christus“ benennen, richtig als den „Christus“ benennen! Und worauf es ankommen wird, das wird sein, dass man wirklich unterscheiden lernt zwischen dem wahren Christus, der ja auch jetzt, wie er erscheinen wird, nicht eine im Fleische verkörperte Individualität ist, und zwischen diesem Wesen, das sich von dem wahren Christus dadurch unterscheidet, dass es eben nie während der Erdenentwicklung verkörpert war, das ein Wesen ist, welches nur bis zu der ätherischen Verkörperung geht, und das von diesen Bruderschaften eingesetzt werden soll anstelle des Christus, der unvermerkt vorübergehen soll.*

*Da haben wir also auf der einen Seite den Teil des Kampfes, der sich darauf bezieht, gewissermaßen die Christus-Erscheinung des 20. Jahrhunderts zu fälschen.*

Ich fasse die Aussagen dieses Kapitels zusammen:

- 1933 steigt das „apokalyptische Tier aus dem Meer“ auf
- es ist Sorat-Sauron<sup>10</sup>-666, der ab 1933 im Ätherischen erscheint
- dieses ist der „Schattenwurf“ eines ungeheuerlichen Lichtes, das vom ätherischen Christus ab ca. 1933 ausgeht.
- Die grau-schwarzmagischen okkulten Bruderschaften wollen die Christuserscheinung im 20. Jahrhundert verfälschen, um ab sofort damit die weitere Zivilisations-„Entwicklung“ unter das Wirken des Anti-Christ, der als „Christus“ bezeichnet werden wird, zu zwingen. Die Menschen müssen unterscheiden lernen den Christus vom Anti-Christ.

Und nun wird eine erste Aussage Rudolf Steiners<sup>11</sup> verständlich:

*Ehe denn der ätherische Christus von den Menschen in der richtigen Weise erfaßt werden kann, muß die Menschheit erst fertig werden mit der Begegnung des Tieres, das 1933 aufsteigt.*

Interessant ist, dass Rudolf Steiner in Bezug auf den ätherischen Christus nicht von „schauen“, sondern von „erfassen“ spricht. D. h., es geht nicht um eine Hellsichtigkeit, sondern um ein Begreifen bzw. um Erkenntnis.

---

<sup>9</sup> Grau-schwarzmagische Rituale, von denen Rudolf Steiner zuvor (in diesem Vortrag) gesprochen hatte, um die Erde zu übermaterialisieren und sich Macht anzueignen.

<sup>10</sup> Begriff aus Tolkiens Meisterwerk *Herr der Ringe*

<sup>11</sup> GA 346, 20. 9. 1924, S. 236 - 240, Ausgabe 1995

Die Schatten<sup>12</sup>, die Sauron-Sorat-666<sup>13</sup> über die Menschheit ausbreitet oder die Netze, die er zusammen mit „Spiderman“-Ahriman-Satan<sup>14</sup>, dem „apokalyptischen Tier aus der Erde“ vom Geistigen aus über die Menschheit legt, muss der Mensch von heute mit Denkkraft durchstoßen.

Dies dürfte eines der Bedeutungen des „Einhorns“ bzw. der *Dame mit dem Einhorn* sein.<sup>15</sup>

Die ... *Begegnung des Tieres, das 1933 aufsteigt* ist auch ein Erkennen der „Spuren“, die das „Tier“ in der BR“D“ – siehe Personalausweis<sup>16</sup> –, bzw. in unserer Anti-Kultur „hinterlässt“. Man stolpert heute gewissermaßen über diese „Spuren“.

Die ... *Begegnung des Tieres, das 1933 aufsteigt* ist auch „der Blick in die Augen Sorats“, der unsere „Zivilisation“ hinwegfegen wird<sup>17</sup>. Dafür braucht es Mut (Löwe in: die *Dame mit dem Einhorn*, siehe 6. Bild)

Das Aufsteigen des Sorat-666 im Ätherischen um 1933 ist das Gegenbild<sup>18</sup> zur Wiederkunft des Christus im Ätherischen.

Nun muss man berücksichtigen, dass R. Steiner diese Aussage mit dem „Aufsteigen des Tieres 1933“ am 20. September 1924 gemacht hat. Es war einer seiner letzten Vorträge<sup>19</sup>.

Drei Tage zuvor – am 17. September 1924 – „riss“ er den Illusionsschleier weg, indem er den Zusammenhang des 20./21. Jahrhunderts mit den apokalyptischen Posaunen erklärte (GA 346). Im selben Vortrag sprach er auch über die Ich-losen „Heuschrecken“-Menschen.

In seinem letzten Vortrag am 28. September 1924 wies er – gewissermaßen „bittend“ – darauf hin, dass in 48 Menschen der Michael-Gedanke lebendig werden müsse<sup>20</sup>: ... *Dann können*

<sup>12</sup> Man könnte auch sagen: „Nebel“ wird verbreitet, der immer dichter im Bewusstsein wird. Dies ist das Gegenbild zum modernen Gralsgeschehen (ab ca. 1933) und sein Bezug zur „Vril“-TAO-Kraft der atlantischen (= Nifel/ Nebelhain der Edda) Zeit.

<sup>13</sup> 4. linkes Bild: „Sorat“ der satanistischen Rockgruppe „Dio“ (Cover)

<sup>14</sup> 5. mittleres Bild: Satanszeichen. Ahriman kommt bald. Sorat, das „erste Tier“ ist mächtiger als Ahriman, das „zweite Tier“ (Siehe Apok. 13.1.-18. und meine Schrift *Gralsmacht 1*, IL.3.)



<sup>15</sup> 6. rechtes Bild: *Die Dame mit dem Einhorn*. Ich gehe davon aus, dass der unbekannte Künstler (ca. 1500) ein Eingeweihter in die Geheimnisse der Rosenkreuzer war. Von den Rosenkreuzern kam auch die Bildersprache der (Grimmschen) Märchen (GA 124, 10. 6. 1911, S.207/8, Ausgabe 1963), die viele Bedeutungen und auch prophetischen Charakter haben.

<sup>16</sup> Siehe *Gralsmacht 1*, XXXV.6. und CD

<sup>17</sup> Siehe die Aussagen R. Steiners über den Untergang unserer „Zivilisation“ in Artikel 1.

<sup>18</sup> Um ein freies, inneres spirituelles Leben zu entwickeln, braucht es den Widerstand gegen die grau-schwarz okkulte Magie. (GA 174, 1. 1. 1917, S. 17, Ausgabe 1983)

<sup>19</sup> GA 346, *Apokalypse und Priesterwirken*, Ausgabe 1995

<sup>20</sup> GA 238, Ausgabe 1981

wir hinschauen auf das (Grals-)Licht, das durch Michael-Strömung und Michael-Taten über der Menschheit in der Zukunft sich ausbreiten wird. Aber nur: d a n n ...

Immer wieder hatte er zuvor auf den drohenden Zivilisationsuntergang hingewiesen, wie z.B. am 27. 8. 1924:<sup>21</sup>

*Denn es steht heute (also August 1924) die Menschheit vor einer großen Eventualität: Vor der Eventualität, entweder in den Abgrund hinunterrollen zu sehen alles, was Zivilisation ist, oder es durch Spiritualität hinaufzuheben, fortzuführen im Sinne dessen, was im Michael-Impuls, der vor dem Christus-Impuls steht, gelegen ist.*

Innerhalb eines Monats machte er noch einmal – wie er es seit 1917 immer wieder „gepredigt“ hatte – auf das „Durchkreuzen des Evolutionsplanes“<sup>22</sup> aufmerksam. Doch ...

Nun könnte man argumentieren: „Alles halb so wild – u n s gibt es schließlich noch“. Es ist genauso wenig sozial (vgl. XII.1.), wie wenn man sagen würde: „Ich kümmere mich nicht um Gott und die Welt – m i r muss es gut gehen.“<sup>23</sup>

Der „Todessturz“ des deutschen Volkstums<sup>24</sup> dauerte von ca. 1925 - ca. 1946/47, der „Todessturz“ der Menschheit dürfte von ca. 1933 (bzw. ca. 1946/47) - 2018/19 (evt. früher) dauern (siehe *Gralsmacht* 2, XVII.13). Jemand der sich vom 72. Stock aus dem Fenster stürzt, weil er nicht glauben wollte, dass das lebensgefährlich sei, könnte beim 6. Stockwerk rufen: „Na seht doch, ist alles kein Problem!“ Was dann...

Die Pop-Sängerin *Pink* hatte mit ihrem Song *Dear Mr. President...*<sup>25</sup> einen großen Erfolg. Darin klagt sie (berechtigterweise) den US-Präsidenten Georg W. Bush der verschiedensten Verbrechen an. Diese werden dann publikumswirksam den Fans gezeigt – alles eine riesige Show. Ich dachte mir schon: „Warum wird das von den Logen-Brüdern zugelassen?“ Die Antwort ließ nicht lange auf sich warten: Sie hob die Hand zum Satansgruß<sup>26</sup>! Damit war klar, dass ihr Song von der obersten Riege der Satanisten abgesegnet war. Offensichtlich verfolgt man immer mehr das Prinzip des „limited hangig out“ (d.h.: das, was ohnehin jeder weiß, kann man ruhig vermarkten/veröffentlichen). Dieses Prinzip dient dazu, junge, idealistische

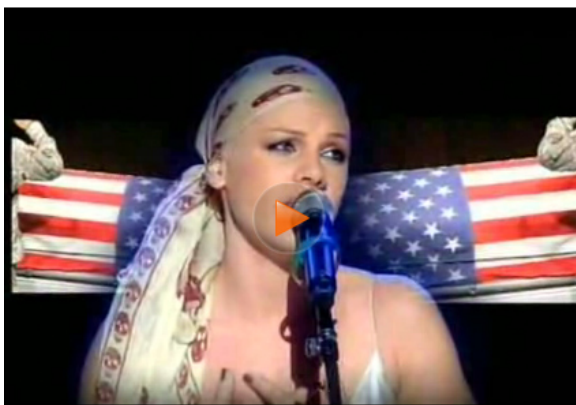
<sup>21</sup> GA 240, S. 307, Ausgabe 1986

<sup>22</sup> Das Ende der regulären nachatlantischen Zivilisation sollte erst im 8. Jahrtausend eintreten. 5. nachatlantischer Zeitraum 1413-3573. Russischer Zeitraum (6.) 3573-5733. Amerikanischer Zeitraum (7.) 5733-7893!

<sup>23</sup> Man sehe sich nur den Link [www.china-intern.de](http://www.china-intern.de) an: Kannibalismus, Ritualmorde, Schwarze Magie....

<sup>24</sup> Siehe *Gralsmacht* 2, XVII.13.

<sup>26</sup> siehe Bilder unten



<sup>26</sup> 7. linkes Bild: *Pink* mit Totenkopftuch *Bravo* 17/ 2004 schreibt über *Pink*: Auf ihrer „Try This“-Tour zeigte die 24-jährige harte Sexeinlagen .... Passt gut zusammen.

<sup>28</sup> Siehe 8. rechtes Bild: *Pink* mit Satansgruß. Die Damen neben ihr sind von der Gruppe *The Indigos*. Die *Indigo*-Kinder-Ideologie ist Illusion und Lüge (siehe meine entsprechenden Schriften).

Menschen, die den Trick nicht durchschauen, in die „Netze“ einer Propagandistin wie *Pink*<sup>27</sup> zu führen, denn die Zeit drängt...

Nun ist interessant, dass *Pink* beim Auftritt ein Kopftuch trug, das mit stilisierten Totenköpfen „geschmückt“ war (7. Bild). Der neueste „deutsche“ Superstar Mark Medlock trug am 23. 6. 2007 in *Wetten, dass...?* ein Shirt mit einem satanistischen Totenkopf (mit Hörnern)<sup>28</sup>. Warum grassiert denn die Totenkopf & Knochen – oder Skull & Bones-Mode?<sup>29</sup>

Denken wir uns in die Satanisten der *Geheimen Weltmacht* hinein. Die Schwarzmagier, die gewissermaßen den „Leib“ des Sorat-666 bilden, haben die „Durchkreuzung des Evolutionsplanes“ erreicht. Sie besteht darin, dass die amerikanische „Kultur“<sup>30</sup> heute schon zusammen mit der englischen „Kultur“<sup>31</sup> die Welt „regiert“. Deutschland als Kulturträger ist in Mitteleuropa vernichtet, der Keim der zukünftigen russischen Kultur (3573-5733) im Bolschewismus/ Kommunismus „erstickt“. Niemand auf der Erde wird vorerst den Logen-„Brüdern“ ihre „Weltherrschaft“<sup>32</sup> streitig machen und ihr „Chef“ (Satan-Ahriman) kommt bald. Grund genug also zu feiern<sup>33</sup> ...

---

<sup>28</sup> Ein Kind, das mit von der „Party“ war, trug Mr. Spiderman auf dem T-Shirt. Zufall?

<sup>29</sup> 9. linkes Bild: Jemima Goldsmith

10. rechtes Bild: Sienna Miller

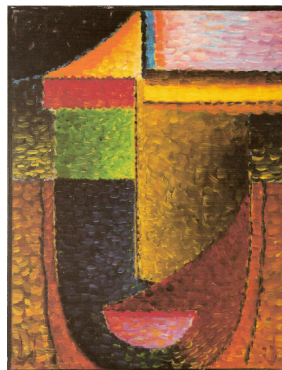
Beide Bilder aus: *Gala* Nr. 1/28. Dezember 2006



<sup>30</sup> Nach dem regulären Evolutionsplan sollte die 7. nachatlantische Kulturepoche (5733-7893) die amerikanische „Kultur“ sein.

<sup>31</sup> England soll in unserer Zeit den Bewusstseinsseelen-Aspekt, Deutschland den Ich-Aspekt ausbilden.

<sup>32</sup> 11. linkes Bild: Jawlensky *Weltherrschaft* 1933. Es ist interessant, dass gerade in diesem Jahr, in dem Sorat „aufsteigt“, Jawlensky ein Bild mit diesem Titel malte. Vermutlich hatte er das Jahr 1933 unter dem Christus – und Sorat (Anti-Christ) – Aspekt gemalt.



<sup>34</sup> Über diese „Feste“ berichtet Cathy O'Brien ausführlich in *TranceFormation*, Mosquito-Verlag 2005. Siehe XXVII.

<sup>35</sup> Die „Heuschrecken“ treten auch – grün wie sie sind – als Comic-Figur auf. Jeder Comic ist Blasphemie und treibt die Seelen in die Krankheit des Atheismus und Materialismus – egal, was sie tun! Diese teuflischen Bilder haben eine starke Wirkung vor allem auf Kinderseelen. Man achte auf die Hörner-Ohren! (12. rechtes Bild: Die „werte Gattin“ von *Shrek* (s.u.) heißt Fiona. Ist das eine Anspielung auf die iro-schottischen Mönche von Fiona? Diese (u.a.) hatten den Germanen ein esoterisches Christentum vermittelt, das die Odin-Wotan-Mysterien berücksichtigte – im Gegensatz zum

katholischen Rom. Die anti-christlichen „Brüder“ benutzen christliche Symbole und Namen, um damit zu „spielen“ und sie in ihr Gegenteil zu verkehren.

Im Namen von *Shrek* (gesprochen: „Schreck“) fehlen die beiden „c“ – Anfangsbuchstaben für Christus. Noch ein Aspekt: Die „grünen Männchen“ oder „Marsmännchen“ sind die New-Age-„Aliens“ – alles zusammen aus der „Lügen-Giftküche“ der *Geheimen Weltmacht* und Ablenkung vom modernen Gralsgeschehen.

Wie kommen die Aliens zu ihrem Aussehen? Siehe 13.- 15. Bild. Letztes Bild rechts ist ein Luftballon-Alien, damit die Kinder mit diesem „Gesicht“ vertraut werden. Das Bild ist aus [www.n24.de](http://www.n24.de) vom 20. Dezember 2007.



Unter dem Titel *Japan rüstet zur Abwehr von UFOs* ist zu lesen: *Ist es ein Alien-Angriff oder eine Sternschnuppe? Japan will gewappnet sein* (Quelle:dpa). Zu diesem Vorfall heißt es in den [www.nachrichten.t-online.de](http://www.nachrichten.t-online.de). (Titel): *Verteidigungsminister will auf UFOs vorbereitet sein*. Japans Verteidigungsminister Shigeru Ishiba wird in diesem Artikel mit den Worten zitiert: *Nichts rechtfertigt es zu bestreiten, dass UFOs existieren und von einer anderen Lebensform beherrscht werden*.

Wo tauchen in der Tierwelt diese Kopfformen, insbesondere diese Augen auf?

Bei den Heuschrecken! Siehe 16. Bild links und 17. Bild rechts. Auf Bild 13 sind Menschen in Heuschrecken-Kostümen zu sehen! Der Trick an der ganzen „Alien“- Geschichte ist, dass man die Gralsscheiben (UFOs, s.o.), bzw. die Gralsmenschen in einen Zusammenhang bringt mit dem Bild der „apokalyptischen Heuschrecken“. Die Satanisten der *Geheimen Weltmacht* projizieren das, was sie selber



meist sind, nämlich Ich- und damit gewissenlose Wesen (s.o.), also „apokalyptische Heuschrecken“ auf diese Menschengemeinschaft, die das höchste Maß an Gewissen und Moralität entwickelt hat, die Gralsmacht. Durch ihre Moralität verfügt die Gralsmacht über die Grals-Kraft, und kann damit die „christlich-moralische“ Technik (GA 93, 2. 1. 1906, S. 284-286, Ausgabe 1982 oder GA 97, 21. 2. 1906, S. 40/41, Ausgabe 1981) „betreiben“, bzw. das Ätherische handhaben (siehe u.a. *Gralsmacht I*, III-V.). Selbstverständlich gibt es – als Gegenbild zu den Gralsscheiben – die *Geheime Weltmacht*-, „UFO“-s, extrem leise Fluggeräte, die zu Entführungen, Tierverstümmelungen (siehe *Gralsmacht I*, XLII.2.-5.) und zum hinterhältigen Abschlagen von Menschen (siehe VIII.7. und Video in der Bild-Datei) benutzt werden. Cathy O'Brien beschreibt in *TranceFormation Amerikas* (siehe: Index „Außerirdische“) die „Aliens“-„Außerirdischen“ der Satanisten des CIA-Jesuiten Mind-Control-Programms (siehe XXVII.).

Natürlich kennt die Gralsmacht diese Problematik ...und versuchte die Menschheit durch den „Alien-Kornkreis“ (18./19. Bild, s.u.) darauf aufmerksam zu machen. In dem beigefügten Code (u.a. 20. Bild), der entschlüsselt wurde heißt es: *Hüte dich vor den Trägern falscher (trügerischer) Geschenke und ihren gebrochenen Versprechen.*(Geschichte!) *Viel Leid* (das vor allem für diejenigen kommen wird, die nicht „aufwachen“ wollen) *Aber noch Zeit... Dort draußen ist das Gute. Wir stellen uns gegen Täuschung. Führung wird eingreifen.*



Heute leidet die Menschheit an der apokalyptischen „Heuschreckenplage“<sup>34</sup>(s.o.) – durchschaut sie aber nicht. Diese Ich-losen Wesen wissen nicht, was Gewissen ist, deshalb sind sie gewissenlos. Sie sind besessen von Symbolen, so auch von Totenkopf & Knochen oder Skull & Bones. Unter ihrem Emblem steht die Zahl 322,<sup>35</sup> die gewiss verschiedene Bedeutungen hat. Im Zusammenhang mit dem „Durchkreuzen des Evolutionsplanes“ dürfte 322 folgendes aussagen:

- $3+2+2 = 7$ . Ursprünglich sieben Kulturepochen
- 3 = Dritte, die ägyptische Kulturepoche. Davon haben die Freimaurer/ *Geheime Weltmacht* viele ihrer Symbole, wie z.B. Obelisk<sup>36</sup> oder die Pyramide<sup>37</sup>.



<sup>36</sup> 21. Bild: Skull & Bones- Emblem mit 322. Mittleres 22. Bild *Shrek*, der mit *Hulk* (23. linkes Bild) eine



gewisse Ähnlichkeit hat. *Hulk* ist ebenso Bild der „apokalyptischen Heuschrecke“. In dem Begriff „Heuschrecke“ ist der Begriff „Schreck“ bzw. *Shrek*.

<sup>36</sup> 24. linkes Bild: Vatikan – St. Peters-Platz mit Obelisk. Der Obelisk ist ein satanisches Freimaurer-Logen-Symbol. Es ist Bild des niederen Ich, dem die Menschen – nach dem Willen der *Geheimen Weltmacht* – huldigen sollen (vgl. Sex-Gott „Pan“ in II.4.-10.)



25. rechtes Bild: Obelisk, wie man ihn überall in der westlichen Welt sehen kann.

<sup>38</sup> 26. linkes Bild: Pyramide als Eingangsbereich vor dem Louvre-Paris. Vgl (27. mittleres Bild), „Pyramide“ auf

- 2 = Die erste Zwei oder die zwei führenden Kulturepochen – England (ohne Deutschland) und Amerika.
- 3+2 = 5. Fünfte nachatlantische Kulturepoche seit 1413, in der die ersten Zwei regieren sollen bzw. seit 1925 (s.o.) regieren.
- 2 = Die letzte Zwei. Die deutsche Kulturepoche, die nicht mehr regiert und die russische Kulturepoche, die nicht zum Regieren kommen wird. Lässt man, da beide keine Rolle mehr spielen, weg, so ergibt 3+2 = 5. Die nachatlantische Zeit hätte im christlichen Sinne sieben Kulturepochen haben sollen, im anti-christlichen Sinne hat sie fünf. Fünf mit dem „verdrehten“ Pentagramm ergibt das Satanszeichen (s.o.).

Zusammenfassung: Die Totenkopf & Knochenmode symbolisiert den „Sieg“ Sorats-666 und der Schwarzmagier der *Geheimen Weltmacht* über den christlichen Entwicklungsstrom. Diesen „Sieg“ besser diese Niederlage der Menschheit gab es noch nie in der ganzen Weltentwicklung! So frei wie heute war aber auch die Menschheit noch nie, so dass dies geschehen konnte.

Offensichtlich braucht(e) die Menschheit diese bittere Erfahrung, um durch Schmerz gereinigt zu einer innerlich-freien Spiritualität zu kommen, die sie vorher nicht haben wollte, als sie greifbar war.

Der Mensch muss lernen, durch seine Gedanken und Empfindungen konkret mit dem Geiste zu leben – d.h.: im Geiste zu leben. Wir sind umgeben von geistigen Wesenheiten, die uns etwas „zuflüstern“ wollen. Ein Leben im Geiste ist ein Leben in



der 1 Dollar-Note mit dem „allsehenden Auge“ des „apokalyptischen Tieres-666“. 28. rechtes Bild: die „schwäbische“ Version der Louvre-Pyramide: *Stadtbibliothek* in Ulm. Diese einfallslose, abstrakte Dada-„Architektur“ passt natürlich „wunderbar“ (man könnte sagen: „Wie die Faust aufs Auge“) zu der z.T. noch schönen Ulmer Altstadt/ Fischerviertel (29. linke Bild) und dem sich in der Nähe befindlichen berühmten *Schiefen Haus* (30./31. Bild, Mitte und rechts)



Weltgedanken bzw. Imaginationen. Die *Dame mit dem Einhorn* steht vor dem „Feuerzungen“-Zelt,<sup>38</sup> u.a. Bild der Weltgedanken. Sie legt den „äußeren Schein“ ab, um hineingehen zu können. Die Menschenseele lernt, sich „in Christo“ zu opfern. Nichts anderes macht „Sterntaler“<sup>39</sup> – nichts anderes. Nur sind die „feurigen Zungen“ eben „Sterne“. Denn: Selbstlosigkeit ist der Lebensstrom der Menschheit. Im Bild des „Christus-Menschheitsopfer“ opfert die Seele ihr Sein, um „in der Menschheit aufzuerstehen“.



<sup>38</sup> 32. linkes Bild: *Dame mit dem Einhorn* („Feuerzungen“-Zelt), Gesamtbild 33. rechts (vgl. unten)

34. linkes Bild: Meister von Kalkar *Ausgießung des heiligen Geistes* („Feuerzungen“)



<sup>40</sup> 35. Bild *Sterntaler*, Holzschnitt von Ludwig Richter



Die „feurigen Zungen“ sind Bild des Heiligen Geistes. Weltkarmisch traten sie – „impulsiert“ vom Herrn der Welt, Christus – zum ersten Mal an Pfingsten 33 auf. Die Apostel begannen daraufhin zu predigen. Das innige „Gespräch“ mit dem Engel – wie bei den Evangelisten (s.u.) – hat sozusagen „Heilig-Geist“- Qualität. Für dieses „Gespräch“ mit höheren Wesenheiten sind die Menschen des modernen Gralsgeschehens berufen und alle, die „des Geistes Morgenruf“ hören.

<sup>41</sup> Vgl. 36. linkes Bild: Raphael *Der Engel befreit Petrus aus dem Gefängnis*

Durch Lügen, Dogmen und Traumata kamen/ kommen viele Menschen in ein „Bewusstseins-Gefängnis“<sup>40</sup>. Ihre „Gefangenschaft“ halten sie oft für „Normalität“, denn: die anderen leben ja genauso – also: nur nicht „aus der Reihe tanzen“. In unserer verrückten Welt muss man aber aus der Reihe tanzen – ja wirklich „tanzen“, weil man innerlich so beweglich, gewissermaßen „quecksilbrig beweglich“ werden muss, um in ein „Gespräch“ mit den uns umgebenden Wesenheiten zu kommen. Sie haben uns viel, viel mehr zu sagen, als wir uns in unserem „Köpfchen zurechtschustern“.

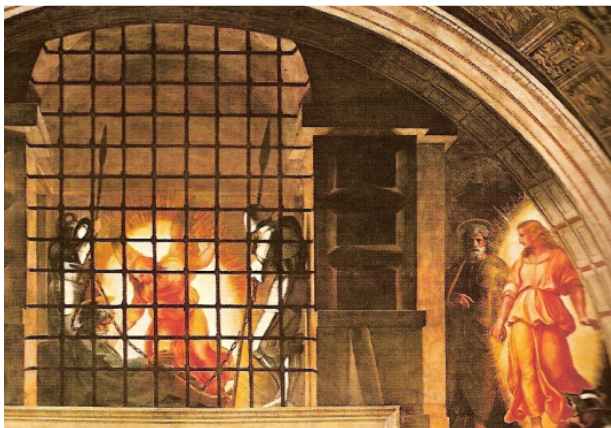
Unser Denken muss sich vom physischen zum ätherischen Denken, d.h. zum leibbefreiten Denken entwickeln. Die einseitige Fixation auf leibliche „Genüsse“ lässt den Menschen „Gefangener“ seines Leibes werden. „Alles mit Maß“ also, um sich nicht an „Unwürdiges zu vergeuden“. Der Weg des Menschen ist der Weg zur Freiheit! Im Ablegen der Dogmen, der Korrektur der Lügen und im Verarbeiten der Traumata können wir uns – soweit es das Karma zulässt – auf den Weg machen, das „Bewusstseins-Gefängnis“ in eine „Bewusstseinsintensivierung“ zu verwandeln, d.h.: die Qualität des Bewusstsein erfassen zu lernen.

An dieser Stelle erinnere ich an den Ausspruch Goethes (siehe VII.3.):

*Aber kommen wird sie dann – und sei's auch erst in mehr denn hundert Jahren – die große Revolution, die Revolution des Menschen, die da aufräumt mit den Albernheiten unserer Kreatur, – ich meine die Revolution des Bewußtseins schlechthin!*

Man kann letztendlich niemanden zwingen, frei zu werden, der nicht frei werden will. Manche Satanisten haben es sich in den untersten Etagen des „Gefängnisses“ – die Künstler malen sie als die „Hölle“<sup>41</sup> – häuslich eingerichtet, manche aber suchen Rettung.

Unsere ganze Zivilisation ist schwarz-magisch verseucht – die Menschheit steckt im Morast und droht völlig darin unterzugehen. Die Katastrophen ungeheuren Ausmaßes, die kommen werden, sollen den Menschen wachrütteln, die Gabe seines Geist-Bewusstseins zu entdecken. Nur mit dem Geist-Bewusstsein kann der Mensch ins „Gespräch“<sup>42</sup> mit den ihn umgebenden Geistern kommen.



<sup>42</sup> Vgl. 37. Bild: Delacroix *Dante und Vergil in der Hölle*



---

<sup>42</sup> 38. Bild links: Poussin  
*Matthäus und der Engel*

39. Bild: Rembrandt *Matthäus mit Engel*

